

Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen

- Öffentlicher Teil -

Datum: 22.06.2023

Zeit: 17:15 Uhr bis 18:05 Uhr

Ort: Beratungsraum E.08, Stadtverwaltung Rathenow
Berliner Straße 15, 14712 Rathenow

Teilnehmer: Stadtverordnete / ordentliche Mitglieder:
Horst Schwenzer, Karin Dietze, Daniel Golze, Hartmut Rubach,
Dr. Uwe Hendrich, Wolfram Bleis und Jörg Rakow

Sachkundige Einwohner:
Martina Bleis, Enrico Fülöp, Hans-Jürgen Grigoleit, Wilfried Hummel,
Rocco Lenz, Christiane Thielke (Seniorenrat), Erik Prüß

Mitarbeiter der Verwaltung: Herr Goldmann

unentschuldigt: Thomas Lotsch, Inge Zeuschner

Protokoll: Frau Jendretzky

TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Schwenzer eröffnet um 17:15 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung, die sachkundigen Einwohner und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Die Einladung wurde fristgemäß versandt. Es sind von 7 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses **6 Mitglieder** anwesend, die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Er bittet alle Anwesenden sich zu erheben, innezuhalten und eine Schweigeminute für Frau Karin Hille einzulegen. Frau Hille war langjährig in der Verwaltung als Kämmerin tätig.

Herr Schwenzer weist darauf hin, dass im nichtöffentlichen Teil TOP 3 - Drucksache DS 043/23 – Grundstücksverkauf, Gemarkung Steckelsdorf, Flur 1, Flurstück 11, zurückgezogen und von der Tagesordnung zu streichen ist. Die Tagesordnung wird einstimmig wie folgt bestätigt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Protokollkontrolle vom 20.04.2023
3. Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen
4. Einwohnerfragestunde
5. DS 051/23 – überplanmäßige Auszahlung für die Investitionsmaßnahme „Gebäude-sanierung Frauenhaus Rathenow“
6. DS 053/23 – Endjahresbericht 2022 nach § 29 KomHKV
7. DS 058/23 – Änderung des Investitionsplanes für den Bereich Tiefbau und überplan-mäßige Auszahlung für das Bauvorhaben „Große Hagenstraße“

8. Informationen aus dem Amt für Wirtschaft und Finanzen
9. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil:

1. Beantwortung offener Fragen aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung
2. Protokollkontrolle vom 20.04.2023
3. DS 049/23 – Beschlussänderung - Bestellung eines Erbbaurechtes, Gemarkung Rathenow, Flur 26, Flurstücke 387, 388/1 und 584
4. DS 059/23 – Grundstücksregulierung, Gemarkung Rathenow, Flur 29, Flurstücke 56 und 57
5. Sonstiges

TOP 2: Protokollkontrolle

Mündliche oder schriftliche Einsprüche oder Anmerkungen gegen das AFR-Protokoll vom 20.04.2023 – öffentlicher Teil liegen nicht vor, somit gilt das Protokoll als bestätigt.

TOP 3: Beantwortung offener Fragen aus den letzten Sitzungen des AFR

Herr Goldmann informiert, dass die Beantwortung im nichtöffentlichen Teil erfolgen wird.

TOP 4: Einwohnerfragestunde

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

TOP 5: DS 051/23 – überplanmäßige Auszahlung für die Investitionsmaßnahme „Gebäudesanierung Frauenhaus Rathenow“

Herr Goldmann führt zur Drucksache aus.

Herr Fülöp-Daniel erkundigt sich, ob die Erweiterungen der Feuerwehrgerätehäuser in Böhne und Semlin dann im nächsten Jahr erfolgen werden.

Herr Goldmann teilt mit, dass in diesem Jahr keine Fördermittel für diese Vorhaben ausgereicht werden, so dass der Eigenanteil aus diesen Maßnahmen für die Gebäudesanierung des Frauenhauses bereitgestellt werden konnte. Zum jetzigen Zeitpunkt kann nicht mitgeteilt werden, wie die Aussichten und Förderungen im nächsten Jahr aussehen werden.

Herr Fülöp-Daniel fragt nach, wann der Eigenanteil von 125 TEUR von der Stadt wieder zur Verfügung steht.

Herr Goldmann kann hierzu noch keine Aussagen treffen.

Herr Rubach merkt an, dass er die Erweiterung der Feuerwehrgerätehäuser für sinnvoll und wichtig hält. Sofern aber keine Förderprogramme dieses Jahr zur Verfügung stehen, reichen die Eigenmittel für diese Maßnahmen nicht aus, um die Maßnahmen umzusetzen. Er hält die Zurverfügungstellung der Eigenmittel für das Frauenhaus für eine vernünftige Lösung.

Frau Dietze spricht sich dafür aus, dass die Eigenanteile in Höhe von 125 TEUR der Feuerwehr wieder zur Verfügung gestellt werden, sofern eine Erstattung oder Unterstützung durch den Landkreis Havelland erfolgen sollte.

Herr Goldmann weist darauf hin, dass der Eigenanteil durch die Umverteilung nicht mehr für die Erweiterung der Feuerwehrhäuser zur Verfügung steht. Wenn keine Förderung in Aussicht steht, dann werden auch keine Eigenmittel geplant.

Herr Grigoleit fragt nach, wie die Frauen während der Sanierung untergebracht werden bzw. ob ein Ersatzhaus/-unterkunft zur Verfügung steht.

Herr Goldmann erklärt, dass es sich um die Sanierung eines Gebäudes in der Friedrich-Engels-Straße handelt. Das alte Gebäude bleibt bis zum Abschluss der Bauarbeiten erhalten.

Herr Rakow erkundigt sich, ob das alte Frauenhaus dann verkauft werden soll.

Herr Goldmann teilt mit, dass hierüber noch keine Entscheidung getroffen wurde. Es wird vorher ein Beschluss eingeholt, ob dieses Haus als entbehrlich betrachtet werden kann. Erst dann wird der Verkaufsprozess eingeleitet.

Es erfolgt die Abstimmung zur DS 051/23 wie folgt:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 125.000 Euro für die Investitionsmaßnahme "Gebäude-sanierung Frauenhaus Rathenow".

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Drucksache DS 051/23 wird einstimmig zugestimmt ohne Änderungen.

TOP 6: DS 053/23 – Endjahresbericht 2022 nach § 29 KomHKV

Herr Goldmann informiert zum Berichtsheft und Informationsvorlage.

Herr Golze merkt an, dass der Ansatz nicht so gering ausfällt, wie seinerzeit die Ansätze im Haushaltsplan dargestellt wurden. Es sind enorme Abweichungen von mehreren Millionen festzustellen.

Um 17:31 Uhr nimmt Herr Bleis an der Sitzung teil. Es sind von 7 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses nunmehr **7 Mitglieder** anwesend.

Herr Golze bittet bei der Budgetauswertung – Budget 07 – Auszahlung für ein kooperatives Corona-Testzentrum im Optikpark (102 TEUR) um Aufklärung. Es müsste eine Gegenfinanzierung vorhanden sein. Ein Verlust von 102 TEUR für ein Coronatestzentrum ist für ihn nicht nachvollziehbar.

Herr Goldmann weist darauf hin, dass es sich hier um das Testzentrum im Optikpark handelt und nicht um das seinerzeit von der Stadt betriebene Testzentrum in der Berliner Straße. Die Stadt war nur mit einem geringen Provisionssatz beteiligt. Im Budget 07 ist nicht nur das Coronatestzentrum enthalten. Im nächsten Ausschuss erfolgt eine Nachreichung der Zahlen.

Herr Golze bittet ferner um genauere Informationen zum Budget 14.

Herr Goldmann informiert, dass es sich um das neu gebildete Budget 14 für die Ortsteile handelt. Dieses beinhaltet die Heimatmittel der einzelnen Ortsteile. Im Ortsteil Semlin werden noch die Spenden für den 3-Seen-Lauf verbucht.

Herr Golze erkundigt sich, ob die Stadt den 3-Seen-Lauf unterstützt.

Herr Goldmann Der Ortsteilbürgermeister Herr Blankenburg ist in der Organisation federführend eingebunden und kann über die Ortsteilmittel verfügen und auch den 3 Seen-Lauf unterstützen. Die 3-Seenlauf und das Dorffest werden durch Spenden unterstützt. Die Spenden werden von der Stadt vereinnahmt und zweckentsprechend verwendet.

Herr Golze merkt an, dass die Anmerkung „Abrechnung 3-Seen-Lauf Semlin (27 TEUR)“ für ihn missverständlich ist. So dargestellt, kann er nur davon ausgehen, dass die Stadt den 3-Seen-Lauf mit 27 TEUR unterstützt. Er würde darum bitten, hier eine genauere und nachvollziehbare Aufstellung zum nächsten Ausschuss zu erhalten. Ihn interessiert ferner, was in den Ortsteilen an Verfügungsmitteln ausgegeben wird.

Herr Golze erkundigt sich weiter, ob es sich nur um einen vorläufigen Bericht zum Jahresabschluss handelt bzw. dieser bereits beim Rechnungsprüfungsamt eingereicht wurde.

Herr Goldmann. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2021 befindet sich derzeit beim RPA zur Prüfung. Voraussichtlich liegt dieser zur Abstimmung dann im September vor. Der Jahresabschluss für 2022 ist vorläufig erstellt und es werden noch Abschlussbuchungen getätigt.

Es folgen keine weiteren Fragen oder Meldungen, die DS 053/23 wird zur Kenntnis genommen.

TOP 7: DS 058/23 – Änderung des Investitionsplanes für den Bereich Tiefbau und überplanmäßige Auszahlung für das Bauvorhaben „Große Hagenstraße“

Herr Goldmann führt zur Drucksache aus.

Herr Golze spricht sich für eine Bekanntgabe der zeitlichen Reihenfolge der Baumaßnahmen aus. Aus den Zeitungsartikeln war eine koordinierte Reihenfolge mit Zeitpuffern nicht zu entnehmen. Sofern die Fehrbelliner Straße noch nicht fertiggestellt sein sollte, sieht er es als sehr problematisch an, mit Bauarbeiten an der Umgehungsstraße zu beginnen.

Herr Bleis merkt an, dass im letzten Bauausschuss Vertreter des Straßenbaumtes vor Ort waren, die den Ablauf ihrer geplanten Baumaßnahmen vorgetragen haben. Herr Remus hatte auf die tatsächlichen Bauarbeiten und -zeiten in der Fehrbelliner Straße und die Überschneidungen hingewiesen. Der Kreisel 102/Berliner Straße sollte vorerst nicht begonnen werden. Seiner Meinung nach ist von einer Fertigstellung der Fehrbelliner Straße im 2. Quartal nicht auszugehen. Sofern die Arbeiten in der Fehrbelliner Straße beendet und diese geöffnet wird, könnten die Arbeiten an der B 188 angefangen werden.

Herr Schwenzer erkundigt sich, ob die Fehrbelliner Straße dann bis zur Hagenstraße freigegeben wird.

Herr Bleis informiert, dass die Arbeiten bis dahin beendet werden sollen. Die restliche Fehrbelliner Straße soll zunächst so verbleiben, da dann erst die Arbeiten an der Umgehungsstraße begonnen werden. Nach deren Beendigung wird der Abschnitt ab der Hagenstraße begonnen werden.

Herr Rakow rät an, bei weiteren Baumaßnahmen die Verträge mit Vertragsstrafen zu belegen. Es komme immer wieder zu enormen Bauzeitüberschreitungen, denen man mit Vertragsstrafen entgegenwirken könnte.

Herr Golze weist darauf hin, dass die Stadt in diesem Fall nicht der Vertragspartner ist. Für ihn ist die Ungewissheit nicht hinnehmbar und er wird sich dieser Beschlussvorlage zunächst enthalten. Er bittet darum, dass zur Stadtverordnetenversammlung ein zeitlicher Ablaufplan vorgelegt wird, dem man die genaue Abfolge entnehmen kann.

Frau Dietze stimmt dem Vortrag von Herrn Golze zu. Sofern der Beschlussvorlage zugestimmt werde, kann mit der Maßnahme begonnen werden ohne die genaue Abfolge der anderen baulichen Maßnahmen zu kennen. Durch diese Überschneidungen ist ein großes Chaos vorprogrammiert.

Herr Goldmann bietet an, diese Informationen bis zur SVV nachzureichen. Er merkt an, dass die weiteren Vertragsparteien, z.B. der Wasser- und Abwasserverband auch eine Zusicherung der Eigenmittelanteile benötigen, damit die Verträge im Entwurf erstellt werden können.

Herr Dr. Hendrich ergänzt, dass im letzten AKO-Ausschuss der Dezernent des Landkreises Herr Koch anwesend war, um über die Verkehrssituation in der Innenstadt zu sprechen. Er hat die verbindliche Zusage gegeben, dass der Landkreis auf jeden Fall nicht die Baumaßnahmen an der Umgehungsstraße beginnen werde, sofern sich die Verkehrssituation in der Fehrbelliner Straße vorher nicht entspannt habe.

Herr Fülöp erkundigt sich, wo der Betrag in Höhe von 214.922,52 EUR für die Unterhaltung der Straßen eingespart wurde.

Herr Goldmann teilt mit, dass dies durch den Budgetverantwortlichen gesteuert wird. Es könnte der Wegfall von Asphaltierungen oder Ausbesserungen bedeuten.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rathenow beschließt die Änderung des Investitionsplanes für den Bereich Tiefbau sowie die überplanmäßige Auszahlung für das Bauvorhaben "Große Hagenstraße" in Höhe von 438.850 EUR.

Abstimmung: Ja: 4 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Der Drucksache DS 058/23 wird zugestimmt ohne Änderungen.

TOP 8: Informationen aus dem Amt für Wirtschaft und Finanzen

Herr Goldmann informiert anhand einer Power-Point-Präsentation (vgl. Anlage) zur aktuellen Situation, Teilentlastungszahlungen des Brandenburg-Pakets für 2023/2024, zum Schreiben der Kommunalaufsicht vom 05.06.2023, über Risikoanalysen aufgrund der Zinserhöhungen und zum vorläufigen Jahresüberschuss. Ferner weist er auf das Abstimmungsende des Bürgerbudgets am 23.06.2023, 24:00 Uhr hin.

TOP 9: Sonstiges

Es folgen keine Wortmeldungen.

Herr Schwenzler beendet um 18:35 Uhr den öffentlichen Teil des Ausschusses für Finanzen und Rechnungsprüfung. Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

Gegen den Wortlaut des Protokolls kann innerhalb von 7 Tagen nach Zustellung Einspruch erhoben werden.

Horst Schwenzler
Ausschussvorsitzender

Anlage:
Power-Point-Präsentation (öffentlicher Teil)



AFR 22.06.2023



öffentlicher Teil



DS 053/23 Information Endjahresbericht 2022

siehe Bericht

Informationen

- Teilentlastung Brandenburg-Paket für 2023

Brandenburg-Paket	Geschätzt 2023	nach Bescheid vom 26.05.23	Geschätzt 2024	Bemerkungen	Emp- fänger
Schwimmhalle	100.000	100.000	100.000	Festbetrag, Bemessungsmaßstab umbauter Raum	direkt Stadt
Sporthallen und Anlagen	78.455	78.451	82.859	Bemessung Einwohner	direkt Stadt
Billigkeitsleistungen Klimaschutz	140.731	140.723	137.380	Bemessung Einwohner	direkt Stadt
Billigkeitsleistungen Schulträger	188.903	188.903	188.903	Bemessung Schüler 22/23; 2931 Schüler, Satz 64,45 EUR	direkt Stadt
Ausgleich erhöhter Energiekosten	98.450		98.450	150 EUR je KITA Kind, 100 EUR je Hort Kind	über LK HVL
Ausgleich erhöhter Energiekosten Jugendarbeit	Statistik liegt nicht vor		Statistik liegt nicht vor	50 % Anzahl Minderjährige, 40% an Minderjährige in Bedarfsgemeinschaften und 10 % nach Gebietsstand der Gemeinde	über LK HVL
Gesamtbetrag	606.539	508.077	607.592	eigene Hochrechnungen	

Informationen

Schreiben Kommunalaufsicht vom 05.06.2023 an Stadt bezüglich Haushaltsplanung:

Gründe:

- HH-Satzung 2023 weist erhebliche Fehlbeträge aus und schlechtere Prognose gegenüber Vorjahren,
- Verpflichtung ab 2026 zur Aufstellung eines HSK, da Rücklagen aus Überschüssen aufgebraucht sind,
- Weiter steigende Personalkosten von 2021-2026 um 6,72 Mio. EUR,
- Negative Zahlungsmittelbestände im mittelfristigen Planungszeitraum,
- Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit reicht nicht für Kredittilgung,
- Gefahr der unerlaubten Finanzierung von Investitionen durch Kassenkredite

Ergebnis:

Dauernde Leistungsfähigkeit nicht gegeben mit der Folge, dass

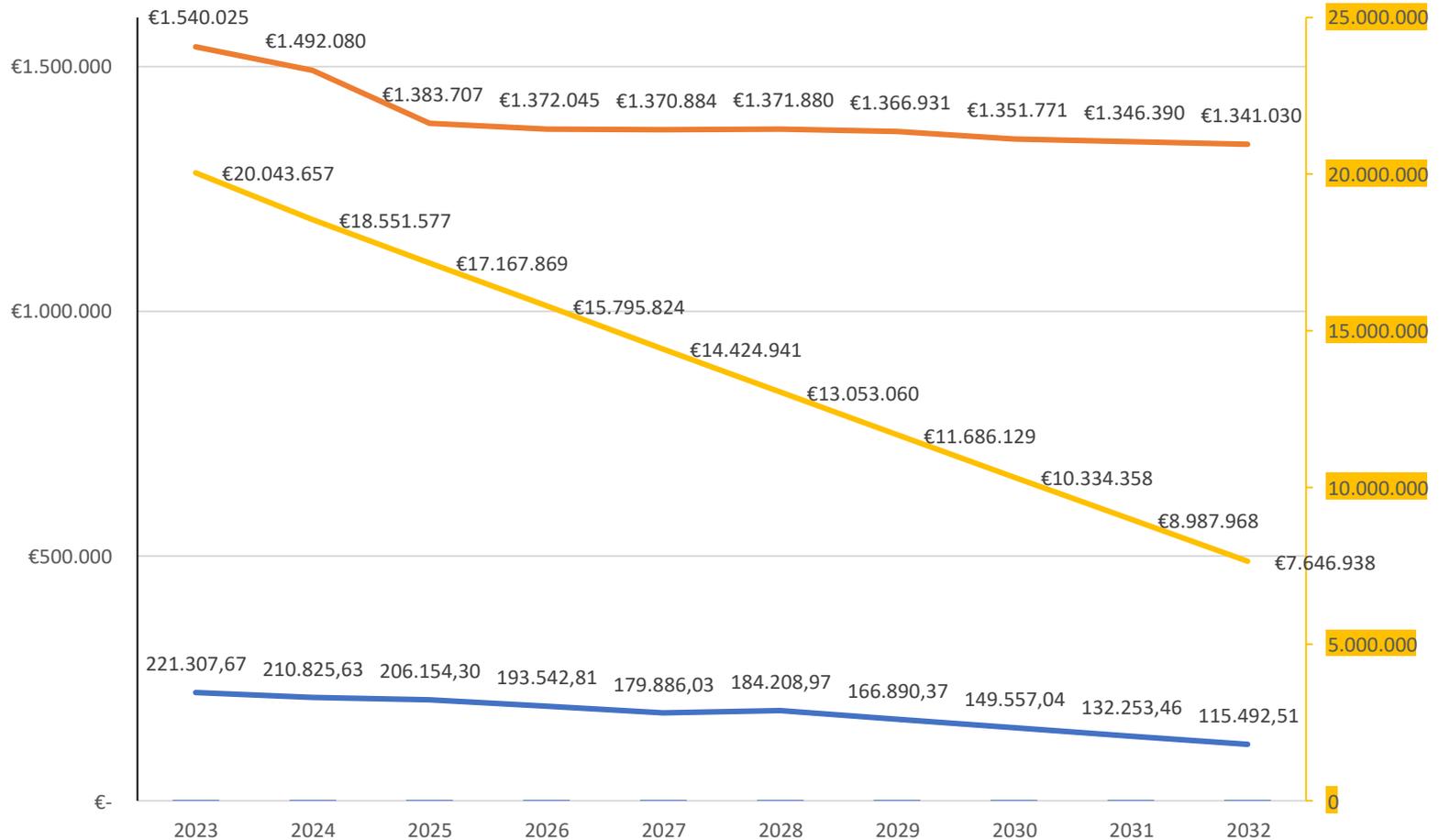
„...Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung festgelegt werden, um damit der Erstellung eines Haushaltssicherungsgesetzes entgegenzuwirken...“

Verwaltung stellt Maßnahmen für freiwilliges Haushaltssicherungskonzept mit HH-Planung zusammen.



Risikoanalyse Zinserhöhungen

Schuldenentwicklung und Kapitaldienst 2023-2032

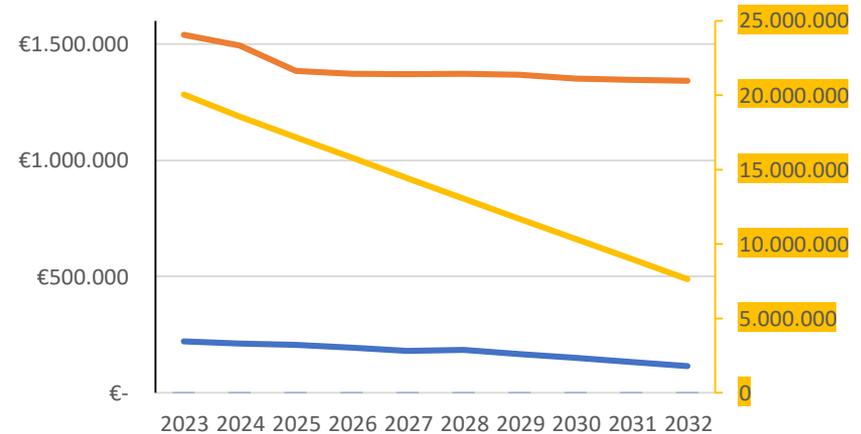


Blau-Zinsen, Gelb- Schulden, Orange-Tilgung

Risikoanalyse Zinserhöhungen

- 14 Kredite
- anstehende Prolongationen bei 4 Krediten im Zeitraum 2023 - 2032 mit Volumina 1.824.611,72 EUR
- Zinsprognose Prolongation 5%, Mehrkosten Zinsaufwand bis 2032 ca. 200 TEUR ggü. Planung

Schuldenentwicklung und Kapitaldienst
2023-2032



Blau-Zinsen, Gelb- Schulden, Orange-Tilgung



Informationen

- Jahresabschluss 2021 ist aufgestellt und beim Rechnungsprüfungsamt, Ergebnis: 550.629,72 EUR
- Vorläufiger Jahresüberschuss 2022: ca. 858.000 EUR
- Bürgerbudget: Abstimmung endet 23.06, 24:00 Uhr !